

Billionen für die einen – Armut für die anderen !

Wieso werden den Bankbesitzern hunderte Milliarden € geschenkt ?



Warum werden Millionen arm trotz Arbeit ?

Jahrzehntelang wurden die Löhne gesenkt, Leiharbeit und andere unsichere Arbeitsverhältnisse ausgeweitet. Die Steuern der Unternehmen wurden gesenkt. So wurden die öffentlichen Kassen geleert. Große Teile des öffentlichen Eigentums wurden uns durch Privatisierung geraubt: Wasserwerke, Gaswerke, Elektrizitätswerke, Verkehrsmittel, Gesundheitswesen, Wohnungen, Post, Renten.

Das private Geldvermögen der Reichen wuchs als Folge davon ins Unermessliche (siehe Grafik auf dem Foto oben). Weil die Geldvermögen nicht profitabel genug in der Realwirtschaft investiert werden konnten, wurden immer abenteuerlichere Spekulationen gemacht. Dies führte zwangsläufig

zum Zusammenbruch der Finanzwirtschaft. Die jetzige Weltwirtschaftskrise hatte genauso wie die in den 1920er Jahren ihre wichtigste Ursache in der ungleichen Vermögensverteilung. Die Überschuldung von Hausbesitzern in den USA war nur der Auslöser für die Krise.

Das wurde uns gepredigt:

- Der Kapitalismus bringt allen Wohlstand.
- Der Staat muss sich aus allem heraushalten, gut wirtschaften können nur Unternehmer.

In Wirklichkeit ist der Kapitalismus nur gut für seine Profiteure - die Masse der Menschen muss bluten.

Schuld sind die Profiteure !

- ❑ Keine Milliardengeschenke an Banken mit unseren Steuergeldern – stattdessen Vergesellschaftung der Banken, damit sie im Interesse der Mehrheit der Menschen agieren.
- ❑ Effektive Besteuerung großer Vermögen.
- ❑ Verbot von Finanzspekulationen weltweit. Die

Wir fordern :

- Geschäfte der Banken müssen sich darauf beschränken, Geldeinlagen weiterzugeben an jene, die Kredite benötigen.
- ❑ Schluss mit der weiteren Verarmung ganzer Schichten der Bevölkerung durch die Agenda 2010 und Hungerlöhne.

Der Kapitalismus hat versagt !

- ❑ Wir wollen unser öffentliches Eigentum zurück: Wasserwerke, Gaswerke, Elektrizitätswerke, Verkehrsmittel, Gesundheitswesen, Post, Renten.
- ❑ Keine weiteren Privatisierungen, von Wohnungen, Schulen, Universitäten und Renten.
- ❑ Auch die großen Unternehmen sind durch die Arbeit von uns, den Beschäftigten, aufgebaut worden. Wir wollen sie auch kontrollieren und an den Gewinnen beteiligt sein.

Es gibt Alternativen :

- ❑ Wir wollen Arbeit - bei vollem Lohnausgleich - auf alle Hände verteilen. Das heißt, die Arbeitszeit wird so weit reduziert, dass jede/r Arbeitslose arbeiten kann. Geld ist genug da (siehe Grafik!) es ist nur ungleich verteilt!
- ❑ Wir wollen eine wirkliche Demokratie von unten in allen Lebensbereichen. Wir wollen eine Gesellschaft mit einer wirklichen Ausübung von Macht von möglichst vielen Menschen.

**Eine
bessere Welt
ist möglich -**



zusammen können wir es schaffen !

**Heraus zur Demonstration
am Sonnabend, 28 März 2009, in Berlin:
„Wir zahlen nicht für eure Krise !“**